



KANTON
LUZERN



Externe Evaluation Sportschule Kriens

Mai 2026

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Sportschule Kriens

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
☒ 1.1 Führung wahrnehmen	☐ 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	☒ 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
☐ 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	☒ 2.2 Zusammenarbeit gestalten	☐ 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
☐ 1.3 Personal führen	☒ 2.3 Unterricht gestalten	☐ 3.3 Kompetenzerwerb
☐ 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	☐ 2.4 Kompetenzen beurteilen	☐ 3.4 Bildungsweg
	☐ 2.5 Unterricht entwickeln	
	☐ 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Sportschule Kriens ist ein kantonales Angebot für leistungsorientierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler der Sekundarstufe I. Mit einer reduzierten Stundentafel ermöglicht sie den Jugendlichen die Vereinbarkeit von Schule und individueller Förderung ihres sportlichen Talents. Der Unterricht fördert das selbstorganisierte Lernen, kooperative Methoden und eine systematische Mitwirkung der Lernenden. Eine gesundheitsbewusste Schulkultur, ein stabiles Lehrpersonenteam sowie die enge Zusammenarbeit mit Sportpartnern schaffen ideale Voraussetzungen für die sportliche und schulische Laufbahn. Die Schulleitung hat ein partizipatives Führungsverständnis und setzt gemeinsam mit dem Team Visionen um.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Zukunftsorientierte Entwicklungsziele verfolgt die Schulleitung konsequent und sie vereint die Mitarbeitenden erfolgreich darauf. Sie ist präsent und unterstützend. Regelmässig holt sie Rückmeldungen zur Weiterentwicklung ihres Führungsverhaltes ein. Die Schulleitung definiert klare Prozesse sowie Strukturen und delegiert Verantwortlichkeiten. Sie organisiert den Schulbetrieb effizient, koordiniert Angebote überzeugend und sorgt für die Gesundheitsförderung aller Beteiligten. Die Schulleitung bindet alle Prozesse systematisch in einem Qualitätskreislauf ein. Sie erhebt gezielt Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität. Durch Peer-Reviews und Feedbackschlaufen fördert sie kontinuierliche Verbesserungen systematisch. Umfeldveränderungen nimmt die Schulleitung aktiv wahr und stellt notwendige Ressourcen bereit. Sie plant Veränderungsprozesse zielorientiert, kommuniziert transparent und bezieht die Mitarbeitenden partizipativ mit ein. Die Schulleitung kommuniziert mit Mitarbeitenden, Behörden, Erziehungsberechtigten und der Öffentlichkeit effektiv über vielfältige Kanäle. Sie informiert proaktiv und pflegt eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Zusammenarbeit gestalten

Das multiprofessionelle Team arbeitet motiviert und wirkungsvoll zusammen. Regelmässig reflektiert das Team ihre Wirkung der Zusammenarbeit in gegenseitiger Offenheit und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. Das Lehrpersonenteam arbeitet verlässlich, respektvoll und wertschätzend zusammen. Sie pflegen eine offene Feedbackkultur und setzen die unterschiedlichen Kompetenzen gezielt für eine wirkungsvolle Kooperation im Team ein. Unterrichtsinhalte und -methoden koordinieren die Lehrpersonen stufenübergreifend und reflektieren gemeinsam die Förderprozesse der Lernenden. Fachpersonen der Sportpsychologie, der Berufswahl oder Sportkoordination beziehen sie situationsgerecht ein.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen kognitiv anregenden, gut rhythmisierten und binnendifferenzierten Unterricht. Sie fördern selbstgesteuertes und kooperatives Lernen in hohem Masse, machen Lernziele transparent und nutzen digitale Medien gezielt. Individuelle Fähigkeiten der Lernenden berücksichtigen die Lehrpersonen. Sie pflegen eine systematische Feedbackkultur und begünstigen durch offene, problemlöseorientierte Aufgaben und Lernformate die Verantwortungsübernahme für das eigene Lernen. Die Lehrpersonen fördern Lernende mit besonderen Bedürfnissen integrativ. Sie setzen Ressourcen wirkungsvoll ein und stellen durch enge Zusammenarbeit Fach- und Förderlehrpersonen eine abgestimmte Förderung sicher. Fachliche und überfachliche Kompetenzen fördern die Lehrpersonen systematisch und verknüpfen diese durch vielfältige Lehr- und Lernformen. Sie leiten die Lernenden an, viel Selbstverantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Die Lehrpersonen fördern tragfähige Beziehungen zu den Lernenden durch positive Kommunikation und Fehlerkultur. Sie stärken die Gemeinschaft mit gemeinsamen Anlässen und intervenieren bei Streit lösungsorientiert auf Basis gemeinsam festgelegter Regeln.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden bestätigen die hohe Schulqualität. Sie sind gut integriert, lernbereit und motiviert. Von den Lehrpersonen fühlen sie sich wertgeschätzt. Die Erziehungsberechtigten schätzen die hohe Schulqualität, die Förderung ihrer Kinder und die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen ausgesprochen positiv ein. Sie erleben ihre Kinder lernbereit und motiviert. Die Mitarbeitenden schätzen die hohe Schulqualität und verpflichten sich den schulischen Zielen und Werten in hohem Masse. Sie erachten die Förderung und Betreuung der Lernenden als wirksam und zeichnen sich durch eine starke Beziehungsqualität aus. Abgebende und aufnehmende Bildungseinrichtungen schätzen die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule ausgesprochen positiv ein und betrachten sie als wertvollen Kooperationspartner. Der Ruf der Schule in der Öffentlichkeit ist sehr gut.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen die meisten Aspekte der Zufriedenheit tendenziell noch höher ein als bei der externen Evaluation im Schuljahr 2018/19. Zum Ruf der Schule in der Öffentlichkeit und zur Zufriedenheit insgesamt vergeben sie ausgesprochen positive Mittelwerte. Die Zustimmung zur angemessenen Arbeitsbelastung hat sich klar verbessert. Sie identifizieren sich in hohem Masse mit den Zielen und Werten der Schule.

Zufriedenheit der Lernenden

Die meisten Zufriedenheitsaspekte schätzen die Lernenden erneut mit sehr positiven Werten ein. Sie fühlen sich im Unterricht sowie an der Schule wohl und kommen mit den anderen Lernenden sowie den Lehrpersonen sehr gut aus. Sie belegen dies mit praktisch identischen Mittelwerten wie im Schuljahr 2018/19. Nach wie vor vergeben sie zum Bereich «Gerne zur Schule gehen» den tiefsten Mittelwert.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten zeigen sich ähnlich zufrieden wie bei der Befragung im Schuljahr 2018/19 und vergeben wie schon damals ausschliesslich hohe bis sehr hohen Mittelwerte. Das Auskommen mit den Lernenden untereinander als auch mit den Lehrpersonen sowie das Wohlbefinden ihrer Kinder an der Schule und im Unterricht schätzen sie mit ausschliessliche hohen bis sehr hohen Mittelwerten ein. Sie sind ausgesprochen zufrieden mit der Schule.

2 Entwicklungsziel

Das Fach «ZiF – Zukunft im Fokus» für selbstreguliertes Lernen weiterentwickeln

Herleitung

Mit dem Gefäss «ZiF – Zukunft im Fokus» bietet die Schule den Lernenden der 3. Sekundarklasse ein innovatives Gefäss zur Vermittlung von lebensnahen Themen sowie zum selbstregulierten Lernen der Schülerinnen und Schüler. Erfahrungen zeigen, dass sowohl die Inhalte als auch die Förderung des selbstregulierten Lernens optimiert werden können und sich die Schule diesbezüglich weiterentwickeln will.

Zielformulierung

Bis Dezember 2028 hat die Sportschule die Organisation des Gefässes «ZiF» so umgesetzt, dass die Lernenden möglichst selbstreguliert lernen und Inhalte von den Lehrpersonen erfahrungsba-
siert entwickelt werden.